

Handlungsanleitung zum Thema: Philosophieren mit Kindern zum Thema Corona

Von wo aus kann man Corona am Besten erkennen?

Philosophieren gehört zum täglichen Leben wie Zähne putzen und Haare kämmen. Egal, wo auf der Welt, Menschen philosophieren. Es ist so unverzichtbar, weil es um Ideen und um Gedanken geht, die sich jeder Einzelne über sich selbst macht, über Andere, über Gott und die Welt. Fürs Philosophieren braucht man keine Apparate wie Biologen oder Physiker für ihre Experimente. Beim Philosophieren werden die Experimente in den Gedanken und Gesprächen mit Bildern und Begriffen durchgespielt. Das Ziel eines solchen warmherzigen, geneigten Dialogs ist es eine sogenannte „coi- community of inquiry“ -, eine Forschungsgemeinschaft, zu etablieren. Diese „coi“ ist so wertvoll, wie der „koi“, der japanische Zierfisch. Denn es ist etwas sehr Wertvolles, wenn Menschen gemeinsam, dicht, interessiert an der Sache, warmherzig und neugierig miteinander Wesentliches erforschen, mit dem Ziel, sich und ihre Welt klarer zu verstehen.

Um einen solchen philosophischen Dialog zu führen, braucht es drei wichtige Fähigkeiten des Gesprächsleiters:

1. **Zuhören.** Zuhören mit zwei Ohren, um im richtigen Moment zu erkennen, dass das Kind eine These aufstellt, um diese als These (Behauptung) den anderen Kindern noch einmal vorzulegen und zum Weiterdenken anzubieten. Beispiel: „Ich sage, dass Menschen und Tiere nicht befreundet sein können, weil sie nicht die gleiche Sprache sprechen. Freunde müssen auch etwas gemeinsam haben.“ (Nina)
2. **Unterstützen:** Das Kind darin unterstützen, seine These zu begründen und dabei Fragen anzubieten, die dem Kind behilflich sind, eigene Begründungen zu finden.
Beispiel: Was ist denn zum Beispiel das Gegenteil deines Begriffs? Hast du vielleicht ein Buch gelesen, einen Film gesehen oder ein Computerspiel gespielt, in dem ganz unterschiedliche Figuren befreundet sind?
3. **Vertiefen können:** Leitfragen, Bilder und kreative Aufgaben anbieten, die das Denken zu dem relevanten Begriff vertiefen können.

Impulsobjekt: Lupe (Mikroskop), Fernglas

Gehe im Raum herum und betrachte alle möglichen Dinge durch Lupe und Fernglas.

Wie funktionieren sie?

Mögliche Impulsfragen für das philosophische Gespräch:

Was brauchst du, um etwas zu erkennen? (Bsp. Kopf? Augen? Ohren etc.)

Kann der Fußboden auch Dinge erkennen?

Wann hast du etwas wirklich erkannt? Wann kannst du dir sicher sein?

Wie fühlt es sich an, etwas erkannt zu haben? (Pfeffrig? Sauer? Salzig? Süß? Etc.)

Welche Farbe hat für dich „erkennen“?

Womit kann man Corona besser erkennen: mit der Lupe oder mit dem Fernglas?

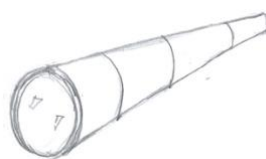
Kann man Corona auch von einem Kirchturm aus erkennen?

Von wo aus kann man Corona am besten erkennen?

Woran kann man Corona erkennen?

Wie kann man Corona erkennen? Wie kann man Corona sehen?

Woher kann ich wissen, dass es Corona gibt, obwohl meine Augen das Virus nicht sehen können?



Kreativaufgabe: Erfinde eine Corona-Suchmaschine und male sie auf. Erkläre uns wie sie funktioniert.